

EMVT-Symposium 2026

zum 80. Geburtstag
von Serge Sulz

Neue Wege der Psychotherapie -über Grenzen gehen

31. Oktober 2026
8.30 - 17:00 Uhr

Im Veranstaltungsforum Fürstenfeld – bei München
Fürstenfeld 12, 82256 Fürstenfeldbruck
(Fortbildungspunkte sind bei der Ärztekammer beantragt)

Viele verschiedene Pfade- einige führen über Grenzen. Sind Emotions- und Mentalisierungsförderung der Königsweg zu Bindungssicherheit und Selbstwirksamkeit?

Man könnte kritisch anmerken, dass mit dem Thema Emotionsregulation eine eintägige Tagung hoffnungslos überfordert ist. Man könnte kritisch anmerken, dass das Thema zu allgemein gehalten ist.

Betrachtet man jedoch die aktuelle Entwicklung im psychotherapeutischen Feld, so ist festzustellen, dass das Thema eine zentrale Bedeutung für ätiologische oder therapeutische Überlegungen aus ganz unterschiedlichen Perspektiven eingenommen hat. Diese Vielfalt mag das Risiko in sich bergen, sich ob der Fülle an Erkenntnissen und Meinungen zu verlieren, beinhaltet aber auch die Chance ein tieferes Verständnis für diese komplexe Materie zu generieren.

Viele psychische Störungen werden heute als Folge einer emotionalen „Dysregulation“ betrachtet. Die zentrale Rolle der emotionalen Kompetenz ist evident. Es liegt nahe, dass diese Kompetenzen therapeutisch systematisch gefördert werden sollten, so dass Beziehungs- und Lebensgestaltung mehr gelingen können und weniger psychische oder psychosomatische Symptombildung erfolgt.

Wir freuen uns sehr auf ein breit gefächertes Spektrum verschiedener emotionsbezogener Aspekte psychotherapeutischen Wirkens und einen spannenden Dialog.

EUPEHS

European Psychotherapy
Education and Human Sciences

Vorträge

08:30		Alfred Walter	Einstimmung 30 Minuten
09:00	1	Wolfgang Schmidbauer	Böse Väter, kalte Mütter: Warum sich Kinder schlechte Eltern schaffen 45 Minuten
09:45	2	Daniel Barth	Die Bedeutung der Bindung und des Vertrauens: von der sicheren Bindung zu Mentalisierung und Entwicklung 45 Minuten
10:30			KAFFEPAUSE 30 Minuten
11:00	3	Alfred Walter	Entwicklungsobjekt und Emotionsregulation Veränderung in der therapeutischen Beziehung 30 Minuten
11:30	4	Maria Schreiner	Den Körper in die Psychotherapie einbeziehen 30 Minuten
12:00	5	Serge Sulz	Emotions- und Mentalisierungsförderung als Königsweg der Psychotherapie? 30 Minuten
12:30			MITTAGSPAUSE 1 Std. 15 Minuten
13:45	6	Dirk Revenstorf	Psychotherapie mit veränderten Bewusstseinszuständen 45 Minuten
14:30	7	Ralf Vogel	Psychotherapie am Lebensende 45 Minuten
15:15			KAFFEPAUSE 15 Minuten
15:30	8	Werner Gross	Sinn und Unsinn von Religiosität und Glauben in der Psychotherapie 30 Minuten
16:15	9	Serge Sulz und alle	Was wir mitnehmen können 45 Minuten
17:00			ENDE

Vorträge Abstracts

Alfred Walter: Einstimmung und Moderation

Wolfgang Schmidbauer

Böse Väter, kalte Mütter. Warum sich Kinder schlechte Eltern schaffen

Klagen über Eltern, die ein Kind nicht „gesehen“ und in seiner Selbstverwirklichung hinreichend unterstützt haben sind gegenwärtig verbreitet. Hinter ihnen stehen wenig durchdachte, oft dramatisierte „Erklärungen“ der Probleme Erwachsener durch Leiden eines „inneren Kindes“, in dem Opfer-Täter-Phantasien zu realen Erinnerungen werden und Erwachsene ihre Eltern dafür verantwortlich machen, dass sie mit ihrem Leben unzufrieden sind.

Daniel Barth

Die Bedeutung der Bindung und des Vertrauens: von der sicheren Bindung zu Mentalisierung und Entwicklung

Mentalisierung ist eine praktische Theorie des Geistes, welche hilft Gedanken, Gefühle, Wünsche und Absichten hinter dem eigenen und dem Verhalten anderer zu verstehen und zu interpretieren. Der Referent wird anhand von klinischen Beispielen lebendig darstellen, wie diese Theorie praktisch hilft, therapeutische Interventionen sowohl präziser als auch liebevoller zu gestalten. Wir Menschen brauchen den anderen, um uns selber zu verstehen. Daher sollte man weniger PatientInnen nur fragen, sondern mittels des eigenen Erlebens mit ihnen in einen lebendigen Dialog kommen.

Dr. Alfred Walter

Entwicklungsobjekt und Emotionsregulation Veränderung in der therapeutischen Beziehung

In der Regel wird die therapeutische Beziehung in psychoanalytischer Sicht mit der Übertragungs- und Gegenübertragungsdynamik verbunden. Die darin enthaltenen Entwicklungs- und Veränderungspotentiale, wie Patienten uns für ihre innere

Umstrukturierung und Emotionsregulation nutzen können, sollen anhand des Modells des ‚Entwicklungsobjekts‘ erläutert und diskutiert werden.

Maria Schreiner

Den Körper in die Psychotherapie einbeziehen

Keine Psychotherapie ohne Körperarbeit! – das ist mein Credo und meine Leidenschaft. Mein Vortrag ist ein persönlicher Bericht darüber, wie ich die Grenzen der rein verbalen, kognitiven Verhaltenstherapie erfahren und über die Jahre hinweg immer mehr ausgedehnt habe - wie und warum ich die Körpertherapie nach Pesso integriere und diese Integration seit mehreren Jahren lehre und praktiziere.

Serge K. D. Sulz

Emotions- und Mentalisierungsförderung als Königsweg der Psychotherapie?

Ein neues grundlegendes Verständnis der menschlichen Psyche, ein Therapiekonzept aus einem Guss, ein Vorgehen, hinter dem ich voll und ganz stehe und eine Zusammenarbeit mit meinen Patient*innen, die für mich erfüllend und für sie heilsam und bereichernd ist. Als TherapeutIn lernen Sie Ihr bisheriges Wissen und Können neu zu formatieren und sich noch mehr zu eigen zu machen. Und Sie holen sich neue Sichtweisen und Impulse in Ihr ganz persönliches Therapie-Repertoire, indem Sie alle sieben emotions- und mentalisierungsfördernden Module (Bindungssicherheit in der Therapie, neue Erlaubnis gebende Lebensregel, Achtsamkeit und Akzeptanz, Emotion Tracking, Entwicklung zu gelingender Affektregulierung und Selbstwirksamkeit sowie Entwicklung zu Empathie und Mitgefühl) anwenden können.

Dirk Revenstorf

Ketamin-unterstützte Hypnotherapie

Die psychotherapeutische Anwendung von Ketamin und anderen psychoaktiven Substanzen wird zunehmend beforscht; aber brauchen wir eine neue Therapie und warum Psychedelika? Ihre Verwendung könnte tatsächlich in mancher Hinsicht einen Durchbruch in der Psychotherapie bedeuten. Denn psychoaktive Substanzen lassen Ichbezogenheit und gebahnte Rationalität vorübergehend in den Hintergrund treten; damit ähneln sie neuronal der Hypnose. Die oft verblüffende transdiagnostische Potenz des Ketamins beinhaltet zugleich die Gefahr der intellektuellen Unredlichkeit und des Skandalisierens. Es werden die neuronalen Grundlagen veränderter Bewusstseinszustände beschrieben sowie die bisherige Erfahrungen mit der Ketamin-augmentierten Hypnotherapie.

Ralf T. Vogel

Psychotherapie am Lebensende

Die Ausrichtung des Menschen auf sein Lebensende hin, sei es etwa aufgrund einer schweren Erkrankung oder des hohen Alters, bedeutet wohl die einschneidendste Herausforderung für die psychische Verfasstheit. Dies gilt ganz besonders für die Sterbephase selbst. Bisher haben sich die Psychotherapie und ihre Wissenschaft, mit Ausnahme einiger Spezialdisziplinen, nur zögerlich diesem Thema angenähert, obwohl der Bedarf an psychotherapeutischem Wissen und Handeln etwa im palliativen Kontext gut nachgewiesen ist. Der Vortrag gibt eine kurze Einführung in die Notwendigkeit und Nützlichkeit psychotherapeutischen Engagements, zeigt erste Möglichkeiten auf und ermuntert dazu, sich auf dieses auch den/die PsychotherapeutIn zur Weiterentwicklung animierende Feld einzulassen.

Werner Gross

Sinn und Unsinn von Religiosität und Glauben in der Psychotherapie

In den heutigen Krisenzeiten sind Sinnfragen in aller Munde und tauchen auch immer öfter in der Psychotherapie auf. Allerdings: Traditioneller Glaube und seriöse Religiosität haben es derzeit bei uns nicht leicht. Einerseits boomen Psycho-markt und Esoterikszenen, denn viele Menschen suchen sich Hilfe in mehr oder weniger abstrusen Sinnsystemen – von Astrologie und Aura-Soma über Edelsteintherapie und Schamanismus bis hin zu Kartenlesen und Bachblüten. Andererseits haben hierzulande die großen Religionen längst ihre Unschuld verloren. Für viele haben die etablierten Glaubenssysteme heutzutage ein zwiespältiges Gesicht: Auf der einen Seite sind sie für Gläubige seelische Unterstützung und Hilfe (nicht nur) in Krisensituationen – auf der anderen Seite geschehen in ihrem Namen Selbstmordattentate, Religionskriege und unter ihrem Deckmantel blüht(e) der sexuelle Missbrauch an Kindern. Wie widmet man sich also in der Psychotherapie mit angemessenem Zweifel dem Thema Glauben und Religion – gerade auch im Umgang mit unseren Patienten? Zwar kann es eine Gnade sein, glauben und vertrauen zu können. Weiterbringen uns allerdings oft die Zweifel – nicht nur in der Psychotherapie.

ReferentInnen



Wolfgang Schmidbauer, Dr.phil., Dipl.-Psych. Promovierte 1969 über „Mythos und Psychologie“ und lebte anschließend vier Jahre als freier Autor in Italien. Dann Ausbildung zum Psychoanalytiker, gegenwärtig Praxis als Lehranalytiker (MAP, DGPT) und Supervisor (DGSv) in München. Autor vieler Sachbücher, von denen einige Bestseller wurden („Hilflose Helfer“, 1977, „Die Angst vor Nähe“, 1986), sowie von Erzählungen und Romanen. Übersetzungen in 14 Sprachen. Dazu Tätigkeit als Kolumnist für Neues Deutschland („Psychologisch gesehen“) und das ZEIT-Magazin („Die großen Fragen der Liebe“).

Seine jüngsten Bücher:

- Schmidbauer W. Feindesliebe. Plädoyer für ein fast vergessenes Konzept, Bonifatius-Verlag 2025
- Schmidbauer W.: Das animalische Echo. Was wir von Tieren lernen können“, Reclam-Verlag 2026 (im Druck).

Bestellung: Hugendubel.de oder amazon.de



Daniel Barth, Dr. med., Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiater und Psychotherapie; Ausbildungsanalytiker der Schweizerischen Gesellschaft für Psychoanalyse (SGPsa/IPA). Lesegruppe mit Peter Fonagy von 1995 bis 2000. Seit 2015 Mitherausgeber der Zeitschrift KINDERANALYSE. Vize Präsident SGPsa (2019 bis 2023), seit 2024 Sekretär des Exchange visiting programs unter David Tuckett.

Literatur:

Daniel Barth hat über verschiedene psychoanalytische Themen publiziert. So zum Beispiel „Warum wir Jugendliche nicht verstehen sollten“ (KINDERANALYSE).

Daneben hat er mit seiner Mutter ein Buch über den Propheten Hiob geschrieben: »Ich gebe auf und tröste mich«: Die Psychodynamik von sinnlosem Leid im Buch Hiob. Psychoanalyse und Theologie im Dialog.

Bestellung: Hugendubel.de oder amazon.de



Alfred Walter, Dr.phil, ist Psychoanalytiker für Kinder, Jugendliche und Erwachsene (DPV/ IPA, DGPT, VAKJP), Paar- und Familientherapeut, Gruppenanalytiker und Gruppenlehranalytiker (D3G). In Augsburg in eigener Praxis seit 1999 niedergelassen. Langjährige Dozenten- und Supervisorentätigkeit an verschiedenen Ausbildungsinstituten im In- und Ausland, u.a. Kirinus-CIP-Akademie, MAP, Ärztliche Akademie für Psychotherapie, dem Institut für Musiktherapie am Leopold-Mozart-College der Universität Augsburg sowie bei der ‚Fundacja Pomorskie Psychotraumatologiczne‘ in Danzig und Warschau.

Literatur:

Literatur: Zahlreiche Veröffentlichungen in Fachzeitschriften und Buchpublikationen insbes. zur psychoanalytischen Behandlungstechnik bei Kindern und Jugendlichen, zu Trauma, Migration, Transsexualität und Literatur und Psychoanalyse sowie zur musikalischen Darstellung psychischer Dynamiken. Hierbei langjährige Zusammenarbeit mit dem Komponisten M.P.v.d.Nahmer und der Sopranistin J.Winkler. Er hat mehrere Libretti verfasst, Uraufführungen in Aachen (2017) und Saarbrücken (2022).



Maria Schreiner, Dipl.-Psych. Geboren in Rumänien, begann ich meine berufliche Laufbahn zunächst als Englischlehrerin. Mein zweites Studium, klinische Psychologie, absolvierte ich später in meiner Wahlheimat München. Schon im ersten Semester begann ich, in einer Gestalttherapie-Gruppe zu hospitieren und mich intensiv mit diesem Verfahren auseinanderzusetzen. Nach meinem Studium folgte eine Weiterbildung in den USA, wo ich im Rahmen eines Praktikums mit Krebs- und Schmerzpatienten arbeitete. Zurück in München nahm ich eine Stelle bei der Bayerischen Krebsgesellschaft an, absolvierte diverse Therapieausbildungen, eröffnete meine eigene Praxis und wurde Dozentin am CIP (heute CIP Kirinus) und am VFKV. Neben der Einzelarbeit mit Patientinnen und Patienten leite ich seit Jahren Selbsterfahrungsgruppen nach Pesso, zwei fortlaufende Patientengruppen, schreibe Artikel und gebe regelmäßig Workshops mit einer Musikerin zusammen.

Publikationen, die mir am meisten am Herzen liegen, sind:

- Maria Schreiner: Somatischer Marker im emotiven Dialog – Emotionsregulation in der Pesso-Therapie In: Psychotherapie Bd. 22-1 CIP-Medien 2017
- Serge Sulz, Maria Schreiner: Emotion Tracking - Heilung und Wachstum der verletzten Seele In: Psychotherapie 28-1 Psychosozial-Verlag, 2023
- Maria Schreiner: Mit der Weisheit des Körpers die Seele heilen – Ein multimodaler Ansatz auf Basis der Pesso-Therapie In: Psychotherapie 2024/29. Jg./Heft 1 Psychosozial Verlag
Bestellung: psychosozial-verlag.de



Serge K. D. Sulz, Prof. Dr.phil. Dr.med. Facharzt für Psychiatrie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie bei Leipzig, Honorarprofessur an der Kath. Universität Eichstätt-Ingolstadt, Supervisions- und Dozententätigkeit in der postgraduierten Psychotherapie-Ausbildung, Entwicklung und Forschung zur Emotions- und Mentalisierungsförderung, Erprobung des EMVT-Ansatzes, der aus der Strategisch-Behavioralen Therapie SBT und Strategischen Kurzzeittherapie SKT hervorging.

Seit 2006 Gründer und Geschäftsführer von EUPEHS (European Psychotherapy, Education and Human Sciences): Europäisches Forschungsinstitut für Psychotherapie. Seit 2000 Herausgeber der wissenschaftlichen Zeitschrift EUROPEAN PSYCHOTHERAPY. 1996 bis 2024 Herausgeber der wissenschaftlichen Zeitschrift PSYCHOTHERAPIE - in Psychiatrie, Psychotherapeutischer Medizin und Klinischer Psychologie

Bis 2012 Leitung des Centrums für Integrative Psychotherapie CIP in München, Leitung der Bayerischen Akademie für Psychotherapie BAP in München, Leitung der Fachambulanz für Alkoholkrankheiten des CIPM, Leitung des Centrums für Integrative Psychosomatische Medizin CIPM. Bis 2009 Präsident der Deutschen Ärztlichen Gesellschaft für Verhaltenstherapie – DÄVT. Bis 2017 Präsidiumsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie dgkjp. Zahlreiche wissenschaftliche und psychotherapeutische Publikationen. Psychotherapie-Ausbildungen in Psychoanalyse, Tiefenpsychologische Psychotherapie, Verhaltenstherapie und Pessotherapie

Literatur:

- Sulz S. K. D. (2017b). Gute Verhaltenstherapie lernen und beherrschen - Band 1: Verhaltenstherapie-Wissen: So gelangen Sie zu einem tiefen Verständnis des Menschen und seiner Symptome. Gießen: Psychosozialverlag
- Sulz S. K. D. (2017c). Gute Verhaltenstherapie lernen und beherrschen - Band 2: Verhaltenstherapie-Praxis: Alles was Sie für eine gute Therapie brauchen. Gießen: Psychosozialverlag
- Sulz S. K. D. (2017d). Verhaltensdiagnostik und Fallkonzeption. Bericht an den Gutachter. Gießen: Psychosozialverlag

- Sulz, S.K.D. (2021). Mentalisierungsfördernde Verhaltenstherapie Gießen: Psychosozialverlag.

Mentalisierungsfördernde Verhaltenstherapie. Gießen: Psychosozial-Verlag

- Bachg, M., Sulz, S.K.D. (2022). (Hrg.). Bühnen des Bewusstseins – Die Pesso-Therapie. Gießen: Psychosozial-Verlag

Bestellung: psychosozial-verlag.de oder Hugendubel.de oder amazon.de



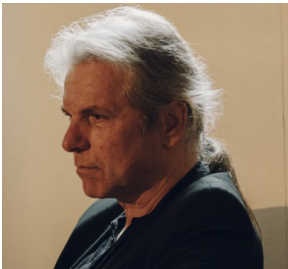
Dirk Revenstorf, approbierter Psychotherapeut; Forschungstätigkeit am Max-Planck Inst. f. Psychiatrie München 1969-79; seit 1979 Prof. für klinische Psychologie, Universität Tübingen, Universität de las Americas, Puebla (Mexiko); Gestalt-, Hypno- und Körpertherapie und VT und Paartherapie; Vormals in der Landes- und Bundes-PTK, Präsident der MH Erickson Ges., Gründungsmitglied der Deutsch-Chinesischen Akademie f. Psychotherapie. Mitglied des Wiss. Beirats der Mind-Foundation; 20 Bücher und 200 Artikel zu Hypnose, Paartherapie, Statistik. Preise: Int. Ges. Hypnose; der American Association of Bodypsychotherapy; der MH Erickson-Ges. Schwerpunkte: Hypnose, Paartherapie, Ketamin-augmentierte Hypnotherapie (Praxis und Seminare).

<http://www.meg-tuebingen.de> <http://www.paartherapie-akademie.de>

e-mail: kontakt@meg-tuebingen.de

Literatur:

Revenstorf D, Peter B, Rasch B (2023, 4. Aufl.) Hrg: Hypnose in der Psychotherapie, Psychosomatik und Medizin. Springer. Revenstorf, D. (2017). Hypnose und Hypnotherapie. Tübingen: Psychotherapie Verlag. Revenstorf, D. et.al. (2022) Psychotherapie mit psychoaktiven Substanzen. Heidelberg: Carl Auer. Revenstorf, D. (2008). Die geheimen Mechanismen der Liebe. Stuttgart: Klett-Cotta. Revenstorf, D. (2015). Liebe und Sex in Zeiten der Untreue. München: Droemer-Knaur Bestellung: Hugendubel.de oder amazon.de



Ralf T. Vogel Prof. Dr. phil. ist Psychologischer Psychotherapeut, Psychoanalytiker (DGPT, IAAP) und Verhaltenstherapeut. Er studierte Psychologie und Sinologie an den Universitäten Mannheim und Erlangen-Nürnberg, promovierte dort zum Dr.phil. und habilitierte im Fachbereich Psychotherapiewissenschaften an der SFU Wien. Er ist Honorarprofessor für Psychotherapie und Psychoanalyse an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden. Ralf Vogel ist Dozent und Lehranalytiker an freudianischen und jungianischen Ausbildungsinstituten, u.a. am C.G. Jung Institut Zürich. Er ist Mitglied verschiedener wissenschaftlicher Gremien und unterrichtet national und international an Universitäten und psychotherapeutischen Ausbildungsinstituten. Von ihm liegen zahlreiche Veröffentlichungen z.B. zur psychotherapeutischen Methodenintegration, den Konzepten der Analytischen Psychologie, den existenziellen Themen in der Psychotherapie und der Psychotherapiewissenschaft vor. Einige seiner Bücher wurde in mehrere Sprachen übersetzt. In Ingolstadt unterhält er eine Privatpraxis für Psychotherapie und Supervision.

Literatur:

Ralf T. Vogel: Todesthemen in der Psychotherapie. Kohlhammer 2022, 2. Aufl.

Ralf T. Vogel: Psychodynamische Psychotherapie am Lebensende. Hogrefe 2023

Ralf T. Vogel: Kollektives Trauern. Kohlhammer 2024

Ralf T. Vogel: Der Tod ist groß, wir sind die Seinen. Patmos 2025. 2. Aufl. Bestellung: Hugendubel.de oder amazon.de



Werner Gross, Dipl. Psych., Psychologischer Psychotherapeut, Supervisor, Coach, Dozent und Lehrtherapeut, Buchautor. Psychotherapeutische Praxis in Gelnhausen/Hessen. Kassenzulassung für tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (1999 – 2007), Psychodrama-Therapeut (DAGG), Körper-Psycho-Therapeut (DGK/EABP), Certified Positive Psychotherapist – Master Trainer (DGPP/WAPP), European Certificate of Psychotherapy (ECP/EAP), EuroPsy (EFPA), World Certificate for Psychotherapy (WCPC). Supervision, Coaching und Organisationsberatung für Unternehmen, Institutionen und Behörden seit 1985. Lehrbeauftragter für Psychologie an verschiedenen Universitäten, Hochschulen und Dozent an verschiedenen Ausbildungsinstituten für Psychotherapeuten (z.B. CIP/KIRINUS, WIAP, MAPP, IFT...). Mitglied der Prüfungskommission zur Abnahme Approbation für Psychologische Psychotherapeuten Hessen (2007-2023). Sachverständiger der Bundestagsenquete-Kommission „Sog. Sekten und Psychogruppen“ (1996-1998). www.wernergross.org

Literatur:

Gross, W.: Meinetwegen - nenn es Gott: Sinn und Unsinn von Religion und Religiosität“ (englisch: Don't Believe, What You Think - Sense an Nonsense of Religion an Religiosity)
„Gross, W.: Wie man lebt, so stirbt man: Vom Leben und Sterben großer Psychotherapeuten“ (englisch: As One Lives, so One Dies - On the Life and Death of Great Psychotherapists)
Gross, W.: Erfolgreich selbstständig: Wie gründe und führe ich eine psychologische Praxis (3. Auflage) alle im Springer-Verlag
„Sucht ohne Drogen - Arbeiten, Spielen, Essen, Lieben“ (Fischer-Verlag)
Bestellung: Hugendubel.de oder amazon.de



EUPEHS

European Psychotherapy
Education and Human Sciences

Die EUPEHS-GmbH Forschungsgesellschaft (EUROPEAN PSYCHOTHERAPY, EDUCATION AND HUMAN SCIENCE) mit Sitz in München wurde im Jahr 2010 von Serge Sulz gegründet. Sie hat die Aufgabe, Bildung, Psychotherapie, Entwicklung/Erziehung und psychische Gesundheit in unserer Gesellschaft zu fördern, u. a. durch eigene Lehre und Forschung, Entwicklung von Psychotherapie-Strategien und -Materialien. Ziel ist eine gemeinnützige Gesellschaft ohne Gewinnabsichten (Gemeinnützigkeit beantragt).

Die EUPEHS-Forschungsgesellschaft hat in den letzten Jahren;

- Im Sinne eines open access alle Fragebögen des Verhaltensdiagnostiksystems VDS zur kostenlosen Nutzung in Praxis und Klinik zur Verfügung gestellt.
- Die Weiterentwicklung der Therapieansätze SBT (Strategisch-Behaviorale Therapie), PKP (Psychiatrische Kurz-Psychotherapie) und E-MVT (Emotions- und Mentalisierungsfördernde Verhaltenstherapie) sowie E-MVT-Gruppentherapie gefördert, u.a. indem kostenlose Therapiemanuale heruntergeladen werden können bzw. durch Förderung von empirischen Studien zu diesen Themen. Zudem hat sie die Weiterentwicklung der SJT® (Strategische Jugendlichen-Therapie) und die Pessotherapie® gefördert.
- Die kostenlose Online-Zeitschrift EUROPEAN PSYCHOTHERAPY herausgegeben, die einmal jährlich erscheint.

Weiterhin bietet sie an:

- Eine Prüfungsvorbereitungs-Software zur Vorbereitung auf die Approbation Psychologische PsychotherapeutIn
- Eine Software für die Antragstellung (VDS-Report) im Gutachterverfahren

Informationen - Veranstaltungsforum Fürstenfeld



Essen wie Gott im „Fürstenfelder“

Gleich zwei Restaurants kümmern sich um das leibliche Wohl der Fürstenfeld-Besucher: Im Fürstenfelder können sich die Gäste im böhmischen Kappengewölbesaal durch delikate Speisen und Getränke in Bioland-Qualität verwöhnen lassen. Im gemütlichen Klosterstüberl direkt gegenüber der Kirche genießen Besucher frisch zubereitete typisch regionale Gerichte.

Hotelinformation

Nur wenige Schritte entfernt von Natur und Kultur, von Business und Barock, finden Sie Ruhe und Entspannung im neuen Garni Hotel. Schlichte Eleganz, edle Materialien, ein reichhaltiges Bio-Frühstücksbuffet und ein engagiertes Team lassen keine Wünsche offen. 70 klimatisierte Nichtraucherzimmer sind ausgestattet mit Bad/DU, Minibar, VoIP-Telefon, IPTV-Satellitenfernsehen, Safe und Internetanschluss.

Buchen Sie rechtzeitig ein Zimmer: www.fuerstenfelder.com

Anfahrt

Stets gut erreichbar. Es muss nicht immer das eigene Auto sein. Sie erreichen das Veranstaltungsforum auch bequem mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Die S-Bahnlinie 4 bietet eine regelmäßige Verbindung nach München im 20-Minuten-Takt. Die S-Bahn-Station „Fürstenfeldbruck“ liegt nur rund zehn Minuten Fußweg vom Veranstaltungsforum entfernt. Die Buslinien 815 und X 900 halten direkt am Veranstaltungsforum. Anrufsammeltaxis eignen sich zur kostengünstigen individuellen Anfahrt. Unter der Rufnummer (08141) 353531 können diese bestellt werden. Normale Taxis in Fürstenfeldbruck können Sie unter den Rufnummern (08141) 194 10 und (08141) 33 666 anfordern.

Ausführliche Anfahrtskizzen und -beschreibungen finden Sie unter: www.fuerstenfeld.de

Stressfrei parken

Einen großen Vorteil des Veranstaltungsforums stellen die ausgezeichneten Parkmöglichkeiten dar. An der Fürstenfelder Straße direkt gegenüber dem Veranstaltungsforum gibt es rund 800 kostenlose Stellplätze. Veranstaltungsforum Fürstenfeld, Navi-Adresse: 82256 Fürstenfeldbruck, Zisterzienserweg (Besucherparkplatz)

Ein Abend in München

Wenn Sie in Fürstenfeld übernachten, können Sie abends mit der S-Bahn nach München fahren (dauert 35 Minuten). Theater, Konzert, Oper können Sie frühzeitig buchen: muenchenticket.de

Publikationen zur emotions- und mentalisierungsfördernden Verhaltenstherapie

